

Mit Bauchgesang auf Platz eins

Murzarella gewinnt im Stadttheater den Euskirchener Kleinkunstpreis und 1111 Euro

VON CEDRIC ARNDT

Euskirchen. Im Chaos wird Kreativität geboren. Nach diesem Motto meistert Nisse Barfuss mit seiner positiven Einstellung die Wirrungen des Lebens: „Mein Vater hat früher immer gesagt: »Egal, was andere Menschen über dich denken, mein Junge, ich denke das auch.«“ Mit seiner Gitarre und absurden Requisiten bestritt der Musik-Kabarettist den Auftakt des 13. Euskirchener Kleinkunstpreises. Er legte die Messlatte für seine Mitbewerber sofort hoch.

So präsentierte er seine Gitarre als neues Handy-Modell, kurz darauf zauberte er zur Erfrischung eine Flasche in Form eines glupschäugigen Bibers aus der Tasche. Gelegentlich schien er in gespielter Verwirrung über seine eigenen Worte zu stolpern. Witzig waren die Lieder über das Mobbing seiner Großmutter. Sie habe seiner kleinen Schwester immer viel mehr Schoko-Soße aufs Eis gegossen als ihm.

„Nisse Barfuss hat mal einen Wettbewerb nicht gewonnen, weil die Jury ihn für zu individuell hielt“, sagte Moderatorin Ingrid Kühne, die als „De Frau Kühne“

„ Mein Vater hat früher immer gesagt: Egal, was andere



Kann ein Riegel Sünde sein? Chanson-Sängerin Lina Lärche beantwortete diese Frage mit einem klaren Nein.

Fotos: Arndt

Nisse Barfuss,
Musik-Kabarettist

2015 selbst als Teilnehmerin des Euskirchener Kleinkunstpreises auf der Bühne gestanden hatte: „Dabei ist es doch die Individualität, die einen Auftritt einmalig und auch den heutigen Abend unvergesslich macht.“

Fakt ist, dass die Karriere der Teilnehmer durch ihre Auftritte in der Kreisstadt oft beflügelt wurde. In diesem Jahr hatten sich 60 Künstler um einen Auftritt beworben. Es war keine leichte Aufgabe für Heike Jachtmann, Heike Gerhardt und Gaby Bärenklau vom Verein „Frauen helfen Frauen“. „Wir nehmen uns für jeden Bewerber ausreichend Zeit, um sein Programm kennenzulernen und die richtigen Kandidaten auszuwählen“, berichtete Heike Jachtmann.

Dabei seien die Ansprüche an die Sänger und Kabarettisten in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. „Nach den vergangenen Erfolgen hat unser Publikum bereits eine gewisse Erwartungshaltung entwickelt. Der möchten wir natürlich gerecht werden“, so die Jurorin weiter.

„Zwei von drei Deutschen misstrauen dem Projekt des autonomen Fahrens“, verkündete Arndt Ulrichsen, der in seinem Programm den Sinn von Umfragen und Statistiken anzweifelte: „Da wundere ich mich doch erstmal, warum die nur drei Leute befragt haben.“ Der selbst ernannte deutsche Synchronsprecher von Til Schweiger glänzte mit seiner Sicht auf den medialen Alltag ebenso wie mit seinen schier unerschöpflichen Dating-Tipps: „Die Kontaktanzeigen von Männern haben leider oft nur ein Thema und sind je nach Zielgruppe der Zeitschrift sehr plump.“ Zitate wie „Suche Frau, die mit beiden Beinen zwischen meinen steht“, seien keine Seltenheit. Glückli-



Nisse Barfuss fungierte beim Euskirchener Kleinkunstpreis als Eisbrecher und machte seine Sache gut.

cherweise erkenne man bei den Kontaktanzeigen von Frauen, dass auch heute noch andere Werte zählten – etwa das Vermögen.“

Jeder mit seinem ganz eigenen Blick auf das Weltgeschehen, pointiert und erfrischend direkt hielten die sieben Akteure ihr Publikum bei Laune. Im Wechsel mit den kurzen Moderationen von Ingrid Kühne hatten die Zuschauer häufig Probleme, nach den Lachattacken wieder zu Atem zu kommen. „In Euskirchen habe ich noch nie erlebt,

dass jemand ausgebuht wurde. Hier bekommt jeder eine faire Chance“, lobte Kühne, die vor drei Jahren den zweiten Platz belegt hatte: „Das Preisgeld und die Chance auf viele große Nachfolgeauftritte sorgen bei allen Teilnehmern für Nervosität. Doch hier kann jeder einen schönen Abend erleben, selbst wenn er nicht als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgeht.“

Diese ausgelassene Stimmung schien auch die Akteure auf der Bühne zu beflügeln. So wich die anfängliche Nervosität schnell



Das Publikum kürte die Siegerin des Abends.



Die Siegerin mit ihrer Ratte Kalle: Sabine Murza alias Murzarella sicherte sich das Preisgeld.
Foto: privat/Murzarella

der Freude über die positiven Reaktionen des Publikums. Die glücklichste Person des Abends dürfte jedoch Sabine Murza gewesen sein. Als Murzarella überzeugte sie mit ihrer Bauchgesang-Vorführung die Mehrheit des Publikums, das wieder mit-

„Zwei von drei Deutschen misstrauen dem Projekt des autonomen Fahrens. Da wundere ich mich doch erstmal, warum die nur drei Leute befragt haben

Arndt Ulrichsen,
Statistik-Skeptiker

hilfe von Stimmzetteln den Sieger des Abends kürte.

Mit ihrem australischen Kakadu Dodo, der fußballverrückten Ratte Kalle und Buchhalterin Adelheid präsentierte sie ein humorvolles, musikalisches Medley. Anders als viele ihrer Bauchredner-Kollegen ließ sie ihre Puppen nämlich nicht nur sprechen, sondern auch singen. So verschieden Murzarella die Charaktere des schlagerverliebten

Kakadus oder der Heavy-Metal-Ratte aus dem Ruhrpott darstellte, so vielfältig waren auch die Titel, die die Bauchrednerin zum Besten gab. 1111 Euro Preisgeld und ein Platz im Herzen der Euskirchener Musikfans sorgten für ein glückliches Lächeln bei der Gewinnerin.

Die Siegerehrung nahm der Schirmherr des Kleinkunstpreises vor, Bürgermeister Dr. Uwe Friedl. Während der Auszählung der Stimmen hatte die Billiger Showtanzgruppe High Energy einen umjubelten Auftritt absolviert.

„Wir haben eine bunte Mischung unterschiedlichster Auftritte erlebt. Heute kann niemand behaupten, für ihn sei nichts Passendes dabei gewesen“, lobte Moderatorin Ingrid Kühne. Der Wechsel vom CityForum in das Stadttheater hat sich laut Organisatorin Heike Gerhardt bewährt: „Die Akustik und die bessere Sicht auf die Bühne sind für alle Beteiligten von Vorteil. Ich bin sicher, dass wir mit einem solchen Publikum und derart vielen begabten Künstlern noch viele re gelungene Abende im Stadttheater verbringen werden.“

www.euskirchener-kleinkunstpreis.de